

Komberge (Neffen der beiden alten Komberge) u. a. m., besand

Ausgrabungen des Prof. Klopffleisch bei Colleda in Thüringen.

Schon seit einer Reihe von Jahren veranstaltet der thüringisch-sächsische Verein für Alterthums-

Landes Ausgrabungen in dem an historischen Erinnerungen so reichen Thüringen.

Die in Rede stehenden Ausgrabungen fanden in der Gegend zwischen Colleda und Venningen a. N. statt.

Prof. Klopffleisch ließ in der Mitte des Hügel von oben herab einschlagen; man fand bald in den oberen Schichten (ca 7 Fuß) eine Reihe von Skeleten, namentlich von Frauen und jüngeren Personen.

So waren der rotte Sandstein von der Rotenburg (Ruffhäuser), der weiße Sandstein aus Nebra a. d. l. Steinforten aus den Bräcken der Schmelde und Hainleite zu erkennen.

Darüber folgte das hüttenartig geformte Steinlager. Das Alter dieses Hüttengrabes setzt Prof. K. auf 500 vor Christus, während die oberen Gräber sicher der Zeit der Völkerwanderung angehören.

Die in dem untersten Grabe aufgefundenen Frauenschmuckstücke waren goldene Nadeln, Fingerringe und eine Armbaspange.

Von Waffen barg das eigentliche Grab vier Leinwandstücke, die beiden nach Form und Größe ganz ähnlichen Fingerringe sind spiralförmig dreimal gewunden und gehen in Nadelnform aus.

Dem Vernehmen nach wird Prof. K. in nächster Zeit weitere Ausgrabungen in derselben Gegend unternehmen und zwar in dem schon früher durchsuchten Raufen- und Harenhügel und auf der in den Waldungen der Grafen Werthern-Beichlingen gelegenen Ronnaburg. Stud. W.

Nachtrag.

— r. Leipzig, 26. April. Nach heute vorliegenden Mittheilungen ist leider zu gewärtigen, daß der im Reichstag vorgeschlagene Entwurf eines Patentgesetzes nicht mehr zur Verathung im Plenum gelangen wird.

Fordensbed, der von sehr vielen Seiten dazu gedrängt wird, gedenkt die Sitzungen unbedingt bis zum 5. Mai zu schließen und man glaubt in parlamentarischen Kreisen nicht, daß es in der noch verbleibenden kurzen Spanne Zeit gelingen werde, mit der Verathung des gedachten Gesetzentwurfes fertig zu werden.

\* Leipzig, 26. April. In unserem vorläufigen Bericht über die letzte Stadtverordneten-Sitzung ist noch Einiges nachzutragen.

\* Leipzig, 26. April. Am 1. Juli d. J. wird das an der südwestlichen Ecke der Burggasse neu errichtete Gebäude der I. Staatsanwaltschaft dergestalt bezogen werden, daß in der I. Etage die I. Staatsanwaltschaft und die Untersuchungsrichter ihren bleibenden Sitz aufschlagen.

— r. Leipzig, 26. April. Die neuerdings angeregte Frage, ob es im allgemeinen Interesse liege, in Bezug auf die Sonntagsgesetze noch mehr Dispensationen von den Bestimmungen wegen Schließung der Geschäfte stattfinden zu lassen, als sie bisher schon gewährt waren, erregt in den Kreisen des Publicum's größeres Interesse.

□ Leipzig, 26. April. Für die ersten Tage des künftigen Monats dürfte eine Störung des Betriebes der Eisenbahnen auf der Linie Leipzig-Weimar stattfinden.

□ Leipzig, 26. April. Am 1. Mai wird der Deutsche Photographen-Verein seine zweite diesjährige Wanderversammlung im großen Saale des Stadthauses in Weimar abhalten.

□ Leipzig, 26. April. Am 1. Mai wird der Deutsche Photographen-Verein seine zweite diesjährige Wanderversammlung im großen Saale des Stadthauses in Weimar abhalten.

□ Leipzig, 26. April. In seiner heutigen Sitzung verurtheilte das Schöffengericht den bereits wiederholt bestraften 20-jährigen Diensthof Johann August Schöller, genannt Heintze, aus Ehrenberg, welcher gesehndigermassen unter wahrer tödlicher Vorspiegelungen in vier Fällen Geld und Geldwerth in Beträgen von 10 bis 20 A. und außerdem in einem Falle mittelst eines gefälschten Zettels wieder 7 A. 50 S. zu erschwindeln gewußt hatte.

Herr Sarasate auch in Leipzig, von wo aus seinem Ruf in Deutschland begründet wurde, vor einem größeren Publicum Gelegenheits geben, seine Kunst zu bewundern und zwar in der erwähnten Matinee, welche am Sonntag Cantate, 29 April, im Neuen Theater stattfinden soll.

KW. Noch ist der erste Kanonenschuß am Pruth nicht gefallen, aber schon tönen die Kriegsdrommeten des bis an die Bühne gewappneten Rußlands zu uns gar lustig herüber.

Die Hefte enthalten je vier Partituren für Hornmusik in Es. Der Redacteur des vom Kriegsministerium d. d. 9/21. März dieses Jahres autorisirten Unternehmens ist der erste Capelmajor des russischen Gardecorps, W. W. Wurm, dem Namen und wohl auch der That nach also ein deutscher Landsmann.

— x. In der Hausflur der Centralhalle ist ein offener hölzerner Kasten aufgehängt, in welchem sich zur Betrachung für das hier verkehrende Publicum bisher sechs der primitiven Instrumente, „Dexarino“ genannt, befinden, auf welchen bei den Abendvorstellungen im großen Saale die italienischen Musiker unter der Bezeichnung „Dexarino“ zu concertiren pflegen.

□ Leipzig, 26. April. Für die ersten Tage des künftigen Monats dürfte eine Störung des Betriebes der Eisenbahnen auf der Linie Leipzig-Weimar stattfinden.

□ Leipzig, 26. April. Am 1. Mai wird der Deutsche Photographen-Verein seine zweite diesjährige Wanderversammlung im großen Saale des Stadthauses in Weimar abhalten.

□ Leipzig, 26. April. Am 1. Mai wird der Deutsche Photographen-Verein seine zweite diesjährige Wanderversammlung im großen Saale des Stadthauses in Weimar abhalten.

□ Leipzig, 26. April. Am 1. Mai wird der Deutsche Photographen-Verein seine zweite diesjährige Wanderversammlung im großen Saale des Stadthauses in Weimar abhalten.

□ Leipzig, 26. April. In seiner heutigen Sitzung verurtheilte das Schöffengericht den bereits wiederholt bestraften 20-jährigen Diensthof Johann August Schöller, genannt Heintze, aus Ehrenberg, welcher gesehndigermassen unter wahrer tödlicher Vorspiegelungen in vier Fällen Geld und Geldwerth in Beträgen von 10 bis 20 A. und außerdem in einem Falle mittelst eines gefälschten Zettels wieder 7 A. 50 S. zu erschwindeln gewußt hatte.

Größe von Dr. L. Harneder-Briegleb a. D. Portraits und Gruppenbilder von R. Feyta, Ernst, Harten-Weimar, Hertel-Weimar, J. G. Gotha, Beltski-Nordhausen, Marx-Algen-Reinhardt-Hermannstadt (Siebenbürgen); Landschaften, Interieurs und Reproduktionen von J. G. Gotha, Schwieger-Weimar, Langenberg-Altenburg, Schwier-Weimar; Uensilien, Apparate-Chemikalien u. von Harten-Weimar, J. G. Gotha, Goldschmid und Heppel-Weimar-Weimar, Ullrich und Raber-Dresden, Dr. Kurz-Weimar, rode am Harz. — Es liegt in der Absicht, geeignete Ausstellungsgegenstände lotteriemäßig zu verwerthen, worüber das Nähere in Weimar beginnt gegeben wird.

□ Leipzig, 26. April. Im goldenen Einhorn am Grimmischen Steinwege hatte es sich gestern Mittag ein Gast recht wohl sein lassen, gezeffelt und getrunken und dadurch eine ziemliche Beschuldigung heranzuwachen lassen.

— Einem gleich schwierigen Polizeitransport gab es an demselben Abend von der Wasserfront her, woselbst ein stöckrisch verfolgter Cigarrenmacher aus Großenhain in einer vorläufigen Restauration polizeilich angehalten worden war.

□ Leipzig, 26. April. Im Anschluß an unsern vorläufigen Bericht über die gestrige Schöffengerichts-Verhandlung gegen die Fleischermeister Köhler und Loos und die Fleischermeister Braune und Friedrich wegen Verwundung gegen § 328 des Reichs-Strafgesetzbuchs theilen wir noch Folgendes mit: In der Bekanntmachung des hiesigen Rathes, betreffend die Maßregeln zur Verhütung der Kinderpest, heißt es u. a., daß das Schlachten von Kindern, Kälbern, Schafen und Ziegen in Privathäusern bis auf Weiteres verboten sei, daß Montag und freitags Vormittags nicht geschlachtet werden dürfe und daß die Schlachtkühen in Schlachthöfen (am Fleischerplatze) Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend auf die Zeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, sowie Nachmittags am Sonnabend von 1/4 bis 1/2 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 2 bis 6 Uhr schlachtet seien.

Die beiden Fleischermeister Köhler und Loos haben nun allerdings zugeben müssen, außerhalb der bestimmten Schlachthöfe geschlachtet zu haben, Köhler, obgleich von Loos darauf aufmerksam gemacht, daß das Schlachten am diese Zeit unerlaubt, mit der Entschuldigang, daß die betreffenden Leber gebrannt worden seien, und Loos, daß er Köhler aus Gefälligkeit geholfen habe.

□ Leipzig, 26. April. In seiner heutigen Sitzung verurtheilte das Schöffengericht den bereits wiederholt bestraften 20-jährigen Diensthof Johann August Schöller, genannt Heintze, aus Ehrenberg, welcher gesehndigermassen unter wahrer tödlicher Vorspiegelungen in vier Fällen Geld und Geldwerth in Beträgen von 10 bis 20 A. und außerdem in einem Falle mittelst eines gefälschten Zettels wieder 7 A. 50 S. zu erschwindeln gewußt hatte.

□ Leipzig, 26. April. In seiner heutigen Sitzung verurtheilte das Schöffengericht den bereits wiederholt bestraften 20-jährigen Diensthof Johann August Schöller, genannt Heintze, aus Ehrenberg, welcher gesehndigermassen unter wahrer tödlicher Vorspiegelungen in vier Fällen Geld und Geldwerth in Beträgen von 10 bis 20 A. und außerdem in einem Falle mittelst eines gefälschten Zettels wieder 7 A. 50 S. zu erschwindeln gewußt hatte.

□ Leipzig, 26. April. In seiner heutigen Sitzung verurtheilte das Schöffengericht den bereits wiederholt bestraften 20-jährigen Diensthof Johann August Schöller, genannt Heintze, aus Ehrenberg, welcher gesehndigermassen unter wahrer tödlicher Vorspiegelungen in vier Fällen Geld und Geldwerth in Beträgen von 10 bis 20 A. und außerdem in einem Falle mittelst eines gefälschten Zettels wieder 7 A. 50 S. zu erschwindeln gewußt hatte.